

Der weitaus grösste Teil der Besucher schaute sich allerdings nur gerade eine Seite an und verblieb weniger als eine Minute auf der Homepage. Dies kann durchaus positiv interpretiert werden. Es scheint, dass die meisten Besucher entweder wissen, wo sie die gesuchte Information finden, oder dass sie sehr schnell zur gesuchten Information gelangen. Immerhin hat es im Durchschnitt pro Woche auch 16 Besucher, die sich mehr als 6 Seiten anschauen und 13 Besucher, die länger als 6 Minuten auf der Homepage bleiben.

Um Änderungen gleich mitteilen zu können, wurde neu eine 'mailing list' eingerichtet.

Wenn Sie davon profitieren möchten, von Zeit zu Zeit über Neuigkeiten auf der Bryolich-Homepage informiert zu werden, so brauchen sie mir bloss ein e-mail mit dem Vermerk 'mailing list' zu schicken. Ihre e-mail Adresse wird selbstverständlich nur für diese mailing list verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Zusammenfassend kann sicher gesagt werden, dass sich der Aufwand bisher gelohnt hat. Ob die Besucherzahlen nun auf diesem hohen Niveau bleiben, wird die Zukunft zeigen.

Ariel Bergamini, Webmaster (ariel.bergamini@bluewin.ch)

Lichenologische Erinnerungen an Quinten

Silvia Stofer

WSL, Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf. stofer@wsl.ch

Erinnert Ihr Euch noch, wie wir eingepackt in Goretex oder Ölzeug, am Samstag, dem vierten Mai, unter strömendem Regen für die Exkursion ins Murgtal aufgebrochen sind? Nein, geschneit hat es nicht, als wir oben im Murgtal beim letzten Parkplatz unser Auto abstellten, später aber sind wir doch noch den Schnee-flocken begegnet. Während die einen noch ihre sieben Sachen ordneten und wasserdicht verpackten, waren andere schon unterwegs Richtung Bach und bereits ertönte der Ruf: *Lobaria pulmonaria*! Das war ein toller Start und auf dem folgenden Streifzug bachaufwärts haben wir

eine wunderschöne Population der Lungenflechte beobachtet. Natürlich, es war anzunehmen, dass im Murgtal so was zu sehen sein könnte, sind doch das Wägital und das Niederurnertal nicht weit. Trotzdem war es wunderschön, diese grossblättrigen Flechten so richtig im Saft zu sehen und es gibt wohl kaum ein satteres Grün, als das einer patschnassen Lungenflechte! In-zwischen hat Jean-Claude Walser die meisten dieser *Lobaria*-Bäume eingemessen, nummeriert und besammelt, um im Labor mit mole-kulargenetischen Methoden die genetische Zusammensetzung dieser Population zu untersuchen.

Aber *Lobaria pulmonaria* war nicht die einzige Vertreterin dieser, durch den Natur- und Heimatschutz in der Schweiz geschützten Blattflechtengattung. Auch *Lobaria scrobiculata*, die weit weniger häufig auf Bäumen zu beobachten ist, war zur Stelle. Definitiv im siebten Flechtenhimmel wähten wir uns, als sich unsere Wege schlussendlich noch mit einer wunderschön ausgeprägten *Sticta fuliginosa* kreuzten. In der Schweiz war sie bis anhin nur gerade von zwei Fundorten bekannt. Trotz allem guten Willen und den Elementen trotzig die Stirne bietend wurden nach ein paar Stunden die Hände klamm und eine feuchte Kälte machte sich breit. Und immer mit dem letzten trockenen Fleck vom Nastuch die angelaufene Lupe zu putzen, um den Vorgang eine Minute später zu wiederholen, macht auf die Dauer auch den angefressensten Flechtenfreak müde. Wieder im Auto, mit dem Ziel einer warmen Gaststube in Murg vor Augen, waren wir uns alle einig: Das Murgtal ist bei schönem Wetter nochmals einen Ausflug wert. Vielleicht kommt Ihr dann auch mit!

Die folgenden Beobachtungen stammen von Erich Zimmermann, Christian Vonarburg und mir.

Murg (SG), Murgtal, letzter Parkplatz, 733 650 / 214 675 +/- 250 m, 1160 m
Arthonia leucopellaea (Ach.) Almq.
Bacidia cf. *biatorina* (Körber) Vainio
Bacidia subincompta (Nyl.) Arnold
Buellia disciformis (Fr.) Mudd.
Buellia schaeereri de Not.
Caloplaca herbidella (Nyl.) Magn.
Cetrelia cetrarioides (Duby) W.Culb. & C.F.Culb.

Chaenotheca chrysocephala (Ach.) Th.Fr.
Chaenotheca furfuracea (L.) Tibell
Chaenotheca ferruginea (Turner ex Sm.) Migula
Chaenotheca trichialis (Ach.) Müll.Arg.
Chaenotheca stemonea (Ach.) Müll.Arg
Chaenothecopsis viridialba (Krempelh.) A.Schmidt
Chaenothecopsis pusilla (Ach.) A.Schmidt
Chaenothecopsis consociata (Nadv.) A.Schmidt
Chrysothrix candelaris (L.) Laundon
Evernia prunastri (L.) Ach.
Graphis scripta (L.) Ach.
Lecanactis abientina (Ach.) Körber
Lecanora albella (Pers.) Ach.
Lecidella elaeochroma sl. (Ach.) Hazsl.
Lobaria pulmonaria (L.) Hoffm.
Lobaria scrobiculata (Scop.) DC
Loxospora elatina (Ach.) Massal.
Micarea prasina aggr.
Micarea cinerea (Schaerer) Hedl.
Micarea peliocarpa (Anzi) Coppins & R.Sant.
Microcalicium disseminatum (Ach.) Vainio
Nephroma bellum (Sprengel) Tuck.
Parmelia saxatilis (L.) Ach.
Parmelia submontana Hale
Parmeliella triptophylla (Ach.) Müll. Arg.
Pertusaria sommerfeltii (Sommerf.) Fr.
Pertusaria amara (Ach.) Nyl.
Phlyctis argena (Sprengel) Flotow
Ramalina obtusata (Arnold) Bitter
Sticta fuliginosa (Hoffm.) Ach.

Murg (SG), Murgtal, Platz, 734 025 / 216 550 +/- 50 m, 840 m
Arthonia muscigena Th.Fr.
Enterographa zonata (Kölb.) Källsten
Fellhanera vezdae (Coppins & James) Sérus. & Coppins

Micarea cinerea (Schaerer) Hedl.
Micarea peliocarpa (Anzi) Coppins & R.Sant.
Opegrapha vermicellifera (Kunze) Laundon
Opegrapha vulgata sl. (Ach.) Ach.
Racodium rubestri Pers.
Thelotrema lepadinum (Ach.) Ach.

Quinten, Weg nach Au, Umgebung vom Picknickplatz, 735 450 / 221 350, 440 m

Thelopsis rubella Nyl.
Collema flaccidum (Ach.) Ach.
Hyperphyscia adglutinata (Flörke) Mayerh. & Poelt

Quinten, Au, an Weinreben, 735 725 / 221 325, 440 m

Candelaria concolor (Dickson) B.Stein
Candelariella xanthostigma (Ach.) Lettau
Catillaria nigroclavata Nyl.
Evernia prunastri (L.) Ach.

Lecanora carpinea (L.) Vainio
Lecanora cf. hagenii aggr.
Parmelia exasperatula Nyl.
Parmelia flaventior Stirton
Parmelia pastillifera (Harm.) Schubert & Clement
Parmelia subrudecta Nyl.
Parmelia sulcata Taylor
Phaeophyscia orbicularis (Necker) Moberg
Physcia tenella Scop. DC.
Physcia ascendens (Fr.) Oliv.
Xanthoria parietina (L.) Th.Fr.

Quinten, Au, Dorf, 735 825 / 221 425, 440 m

Strangospora ochrophora (Nyl.) R.Andersen
Parmelia flaventior Stirton

Les Pontins, das Hochmoor ob St-Imier

Bruno Bagutti

Talstrasse 9, CH-3122 Kehrsatz, Bruno-Bagutti-Kehrsatz@bluewin.ch

Am Nordhang des Chasserals, in der Ebene der Montagne de l'Envers, liegt das ehemalige Hochmoor von "Les Pontins". Das sich westlich der Kantonsstrasse befindende Gebiet steht unter Naturschutz mit dem Ziel, das noch bestehende Hochmoor zu erhalten und die abgetorften Flächen zu regenerieren. Der unter Schutz stehende Teil auf einer Höhe von 1100 m ü. M., zwischen den Koordinaten 565.600-566.700/ 219.600-220.000, umfasst drei nebeneinander liegende

Parzellen mit einer Gesamtfläche von 26 ha. Die westliche und die östliche Parzelle wurden von der "Association du Parc Jurassien de la Combe-Grède/Chasseral" und die Mittlere vom Kanton Bern zurückgekauft und unter Naturschutz gestellt.

Im 19. und Anfangs des 20. Jh. wurde fast in der ganzen Fläche, mit Ausnahme des westlichen Teils, ein heute noch intaktes Hochmoor, Torf abgebaut. Im Ersten Weltkrieg wurde im ganzen zentralen Bereich Torf

gestochen und im Zweiten Weltkrieg in einem Teil eine Schicht von 3-4 m Dicke, d.h. bis auf den Mergel, ausgebeutet. Ebenfalls im Zentrum wurde zwischen 1943 bis ungefähr 1954 Torf für den Gartenbedarf abgebaut. Die letzten Entnahmen erfolgten 1975-76 (Angaben aus Buttler et al. 1983).

Für die Unterschutzstellung setzten sich die Herren Dr. A. Eberhardt und Dr. Ch. Krähenbühl aus St-Imier stark ein. Sie bearbeiteten das Moor bryologisch, pollenanalytisch und stratigrafisch (A. Eberhardt und Ch. Krähenbühl, 1952). Im Herbar Eberhardt befinden sich aus dem Gebiet 69 Moosbelege (16 Leber- und 53 Laubmoose), die er in der Zeit von 1937 - 1951 gesammelt hatte. In einer Lizentiatarbeit haben zwei Studenten unter der Leitung von Prof. Dr. Jean-Louis Richard der Universität Neuenburg (Buttler et al. 1983) im Moor Vegetationsaufnahmen erstellt und dabei ungefähr 250 Pflanzenarten, darunter etwa 30 Moose, gesammelt und als Herbar der Association du Parc Jurassien übergeben. Die Belege der zwei Aufsammlungen sind nicht verifiziert. Gezielte, umfassende Untersuchungen der Moosflora erfolgten seither nicht mehr. In der NISM-Datenbank finden sich vereinzelte Angaben von NISM-Mitarbeitern und von einer Moorkartierung von 1978.

Im August 2002 hatte ich die Gelegenheit, das zentrale- und das westliche Moor, mit den Betreuern, F. Gfeller und H. Diener, in einer kleinen Gruppe auf den Wegen zu begehen. Bei dieser Kurzbesichtigung konnte ich 41 Arten sammeln, darunter *Kurzia pauciflora* an einer

Torfwand, *Blepharostoma trichophyllum* auf vermodernem Holz und *Hylocomium umbratum* auf torfigem Waldboden, sowie einige andere Arten, die bisher noch nicht registriert worden sind.

Gesamthaft sind 99 Arten (24 Leber- und 75 Laubmoose) von Les Pontins bekannt, davon neu sind 9 Arten. Der älteste Beleg: *Odontschisma denudatum*, ist im Herbar Lausanne und wurde von Ch. Meylan 1916 gesammelt.

Aus der nachfolgenden Liste der bisherigen Funde sollen besonders drei Arten, die selten oder vom Erlöschen bedroht sind, hervorgehoben werden:

Sphagnum fimbriatum, leg. A. Grünig 1978, *Calypogeia sphagnicola*, leg. A. Eberhardt 1949 und *Lophozia capitata* subsp. *laxa*, leg. I. Bisang 1988.

Einen herzlichen Dank den Herren F. Gfeller und H. Diener für die Führung, Herrn F. Comtesse, der für mich diese Besichtigung organisiert hatte, sowie Frau Dr. Heike Hofmann für die Korrekturen meines Manuskriptes und die fachliche Beratung.

Literatur:

Buttler, A., Cornali, P. & Richard, J.-L. 1983: La tourbière des Pontins sur Saint-Imier. – Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz 59.
 Eberhardt, A., Krähenbühl, Ch. 1952. La tourbière des Pontins sur Saint-Imier. – Bericht Geobotanisches Institut Rübel, Zürich.